

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 6. September 1934

Nachlass Faulhaber 10015, S. 220

Stand: 28.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Donnerstag, 6. September. In dieser Woche Parteitag in Nürnberg.

9.00 Uhr reist Bischof Berning ab. Ich kann ihn nicht begleiten, weil 7.30 Uhr Ewige Profess in Berg am Laim. Ganz in der Stille, ohne Sekretär, Kirche verschlossen. Zuerst in der Kirche an die Kommunionbank, dann hinauf ins Kloster im ersten Stock, im zweiten Stock und im dritten Stock Schwester Kerhildis bereits im letzten Zimmer. Zwei leibliche Schwestern - Ich verkünde ihnen, sie sollen auch einen Kranz erhalten. Sie strahlen vor Freude. Im Gang draußen noch zwei, die eine hat während der Exerzitien immer geweint, heute hat sie keine Träne mehr, nur ein Schluchzen. Aber erst zwei Jahre Profefß? Aber sie ist schwer lungenkrank, also auch noch Profefß abgelegt, knien an der Türe nieder und ich setze ihnen den Kranz auf. Dann bei den Schwestern zum Frühstück. Schiela führt heim, weil mein Wagen vorher zurück mußte.